

Donnerstag, 02. April 2020, Münchner Merkur - Nord /  
Lokalteil

## Grasbrunn geht in die Zebra- Offensive



Zwei neue Überwege will die Gemeinde rund um den St.-Ulrich-Platz bauen: der eine zwischen Wasserturm und Bushaltestelle, der zweite über die Kreisstraße (Mitte). Foto: bb

Grasbrunn – Auf Antrag der CSU-Fraktion beschloss der Gemeinderat in Grasbrunn zwei neue Fußgängerüberwege zu errichten. Allerdings quert der eine in der Möschenfelder Straße eine Kreisstraße, hier muss das Landratsamt tätig werden. Den anderen am Wasserturm kann Grasbrunn selbst bauen. Gemeinderat Michael Hagen (CSU) begründete seinen Antrag mit der entstehenden Großtagespflege am St.-Ulrich-Platz 4. „Da im Bürgerhaus Grasbrunn schon die AWO Kindergruppe „Die Grashüpfer“ ist und nun noch daneben die Großtagespflege, werden hier ab Mai 24 Kinder betreut. Für diese Kinder, aber auch für deren Angehörige sind zwei Fußgängerüberwege notwendig“, sagt Hagen und ergänzt: „Durch diese beiden Überwege ist für Kinder, Eltern und die Begleitpersonen eine Steigerung der Sicherheit bei Ausflügen zur nahegelegenen Natur und den Spielplätzen gegeben.“ Obwohl es rund um den St.-Ulrich-Platz bereits drei Zebrastrifen gibt, spricht aus Sicht von Bürgermeister Klaus

Korneder (SPD) nichts gegen den Antrag. „Allerdings ist die Möschenfelder Straße eine Kreisstraße, ein Überweg kann hier nur durch die Verkehrsbehörde im Landratsamt angeordnet werden.“

Mit einer Gegenstimme beschloss der Gemeinderat, dass die Verwaltung prüfen soll, ob und in welchem Zeitraum die Umsetzung der Überwege durchgeführt werden kann. Die begleitenden verkehrstechnischen Maßnahmen wie Halteverbote oder Geschwindigkeitsbeschränkungen sind ebenso zu prüfen. BERT BROSCHE